

Antrag auf: Einrichtung der Berufsfachschule Altenpflege

Die berufsbildenden Schulen des Landkreises Nienburg/Weser beantragen die Einrichtung der Berufsfachschule Altenpflege.

Als berufsqualifizierende Berufsfachschule führt diese unmittelbar zu einem Berufsabschluss. Der Bildungsgang ist dreijährig und soll einzügig geführt werden. Mit dem Bestehen der staatlichen Abschlussprüfung wird der Nachweis der fachlichen Eignung für den Beruf der Altenpflegerin oder des Altenpflegers erbracht.

Begründung:

Die Prognosen über die Zahl der benötigten Pflegekräfte gehen von erheblichen Bedarfssteigerungen aus. In allen Bereichen der Pflege kann der Personalbedarf der verschiedenen Gesundheitseinrichtungen nicht mit ausreichend ausgebildeten Fachkräften gedeckt werden. Im Zusammenhang mit der demografischen Entwicklung kann auf Bundesebene mit der Abnahme der Berufsanfänger von einem zu erwartenden Pflegenotstand gesprochen werden. Der Mangel an Pflegekräften ist zum einen auf einen Mangel an Ausbildungsplätzen zurückzuführen, zum anderen an der Unattraktivität des Berufs, an der dringend gearbeitet werden muss.

Zukünftig gilt es, Schülerinnen und Schülern die Ausbildung in der „Pflege“ möglichst nahe zu bringen, damit dieser Berufsweg gewählt und seine Chancen erkannt werden. Dies geschieht in den berufsbildenden Schulen Nienburg bereits durch das Ausbildungsangebot im Bereich „Pflege“, bestehend aus der Berufsfachschule Pflegeassistenz für Schüler/innen und Schüler mit dem Hauptschulabschluss, der einjährigen Berufsfachschule Hauswirtschaft und Pflege - Schwerpunkt Persönliche Assistenz für Schülerinnen und Schüler mit dem Realschulabschluss, der Fachoberschule Gesundheit und Soziales – Schwerpunkt Gesundheit und Pflege und der Fachschule Heilerziehungspflege. Angebote im Rahmen der Berufsorientierung werden von den Schülerinnen und Schülern der allgemeinbildenden Schulen gut angenommen.

Die Berufsfachschule Altenpflege würde das Angebot der BBS ergänzen und positiv zur Profilbildung beitragen. Mit der Einführung der Berufsfachschule Altenpflege hätten sich die berufsbildenden Schulen im Vorfeld der generalistischen Pflegeausbildung positioniert und könnten nach der Beschlussfassung durch Bund bzw. Länder, weiterhin als Anbieter für diese Ausbildung zur Verfügung stehen.

Voraussetzungen:

Schülerinnen und Schüler

Die Schulform richtet sich an Schülerinnen und Schüler, die über den Sekundarabschluss I verfügen. Es ist entweder ein Realschulabschluss oder eine abgeschlossene zehnjährige Schulbildung, die den Hauptschulabschluss erweitert, nachzuweisen.

Schülerinnen und Schüler, die die Ausbildung zur staatlich geprüften Pflegeassistentin/zum staatlich geprüften Pflegeassistenten erfolgreich absolviert haben, können gleich in die Klasse 2 der Berufsfachschule Altenpflege eintreten.

Die Einrichtung einer Berufsfachschule Altenpflege an den berufsbildenden Schulen Nienburg ermöglicht eine konsequente Förderung und Entwicklung der Schülerinnen und Schüler nach dem Besuch der allgemeinbildenden Schulen.

Auswirkungen auf andere Berufsfachschulen sind möglich. Dies ist allerdings positiv zu bewerten. Durch die Einführung der BFS Altenpflege eröffnen sich den Schülerinnen und Schü-

lern differente Angebote an der BBS Nienburg/Weser. Die Schüler können dann, neben der Fachschule Heilerziehungspflege, eine weitere dreijährige Berufsfachschule besuchen. Ein weiterer positiver Aspekt ist die Verkürzung der Ausbildungszeit durch den Besuch der BFS Pflegeassistenz im Vorfeld. Damit spricht die Einführung der BFS Altenpflege sowohl Schülerinnen und Schüler mit Hauptschulabschluss, als auch mit dem Sekundarabschluss I an und steigert damit die Attraktivität der Schule und des Berufs.

Lehrkräfte

Gut qualifizierte Pflegelehrkräfte sind in der BBS bereits vorhanden und können auch in diesem Bildungsgang eingesetzt werden.

Räume

Die Ausstattung der Fachräume „Pflege“ ist bereits jetzt auf einem guten Stand. Hier sind lediglich Ergänzungs- und Ersatzbeschaffungen notwendig.

Da auch im Landkreis Nienburg/Weser mittel- bis langfristig mit geringeren Schülerzahlen gerechnet werden muss und eine Einführung der Schulform zu Umschichtungen in den übrigen Bildungsgängen führen wird, gehen wir davon aus, dass das vorhandene Raumangebot ausreichend ist.

Ausbildungsplätze

Die praktische Ausbildung findet in Altenpflegeeinrichtungen statt. Im Rahmen der bestehenden Ausbildungen sind Kooperationen mit zahlreichen Ausbildungspartnern in der Praxis entstanden, z. B. den Anbietern von Pflegeheimen, in der ambulanten Pflege, von Altenbetreuungsdiensten, von Einrichtungen für Menschen mit Beeinträchtigung und nicht zuletzt mit dem Krankenhaus (Helios Kliniken Mittelweser). Hierdurch ist eine gute Basis in der Zusammenarbeit vorhanden, auf die bei der Einführung der Ausbildung zur Altenpflegerin / zum Altenpfleger aufgebaut werden kann.